

JULIUS KLINGER · WIEN I, SCHELLINGGASSE 6

Zu I. N. 161.477

An die

Bibliothek des

O e s t e r r . M u s e u m s f ü r K u n s t u n d I n d u s t r i e



W i e n , I .

-----  
Stubenring 5





JULIUS KLINGER · WIEN I, SCHELLINGGASSE 6 · TEL. 77-4-56

Wien, am 16. Juni 1928

An die

Bibliothek des

Oesterr. Museums für Kunst und Industrie

W i e n , I.

-----  
Stubenring 5

Ich bestätige Ihre Zuschrift vom 11. ds. und beglückwünsche Sie gleichzeitig zu dem Gedanken, in letzter Zeit nach dem Vorbilde der deutschen Kunstgewerbe-Museen eine jedermann frei zugängliche

Sammlung von künstlerischen Plakaten aller Länder  
-----

angelegt zu haben, und zu der Absicht, sobald Ihre Bestände einen gewissen Umfang erreicht haben werden, auch Plakatausstellungen zu veranstalten.

Da die moderne künstlerische Plakatbewegung in Europa vor ca. 40 Jahren einsetzte und heute von mir als abgeflaut und verebbt betrachtet wird, so ist es mir völlig gleichgiltig, ob meine Arbeiten auf diesem Gebiete, die einen Zeitraum von 30 Jahren umfassen, in Ihrer erst heute entstehenden Sammlung vertreten sein werden, oder nicht.

Ich lehne es daher ab, der Bibliothek des Oesterr. Museums für Kunst und Industrie aus meinen Beständen eine Kollektion früherer und neuer Plakate zu überlassen.

Hochachtungsvoll

*Julius Klinger*



